



*(Christus als Weltenherrscher (Pantokrator)
in der Kathedrale von Cefalù, Sizilien, um 1148)*

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.

(2. Korinther 5,10a)

(Haus-)Gottesdienst

Sonntag, 15. November 2020

(um 10.00 Uhr)

Ablauf (Liturgie) des Hausgottesdienstes

Votum: Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: NL 60,1-4 (In der Stille angekommen).

1) In der Stille angekommen, werd ich ruhig zum Gebet.
Große Worte sind nicht nötig, denn Gott weiß ja, wie's mir geht.

Refrain (nach jeder Strophe):

Danken und loben, bitten und flehn.

Zeit mit Gott verbringen.

Die Welt mit offenen Augen sehn.

Reden, hören, fragen, verstehn.

Zeit mit Gott verbringen.

Die Welt mit seinen Augen sehn.

2) In der Stille angekommen, leg ich meine Masken ab.
Und ich sage Gott ganz ehrlich, was ich auf dem Herzen hab.

3) In der Stille angekommen, schrei ich meine Angst heraus.
Was mich quält und mir den Mut nimmt, all das schütt ich vor
Gott aus.

4) In der Stille angekommen, nehm ich dankbar, was er gibt.
Ich darf zu ihm „Vater“ sagen, weil er mich unendlich liebt.

Psalm: Psalm 50 (EG 729)

Gott, der HERR, der Mächtige, redet und ruft der Welt zu
vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

Er ruft Himmel und Erde zu,

dass er sein Volk richten wolle:

»Versammelt mir meine Heiligen,
die den Bund mit mir schlossen beim Opfer.«
Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkünden;
denn Gott selbst ist Richter.

Opfere Gott Dank
und erfülle dem Höchsten deine Gelübde,
und rufe mich an in der Not,
so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen.

Wer Dank opfert, der preiset mich,
und da ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.«;

(Psalm 50,1.4-6.14-15.23)

Gebet: Herr, Jesus Christus, du bist der Herr der Herren, der König der Könige. All deine Herrlichkeit hast du abgelegt, in Armut und Bescheidenheit bist du zu uns gekommen, um uns durch dein Wort, deine Liebe und dein Opfer am Kreuz zu dienen.
Du weißt, wie schnell wir dich in unserem Leben aus dem Blick verlieren, wie schnell wir mehr mit uns und unseren Themen beschäftigt sind, als mit dir.
Vergib uns dieses Abgelenktsein. Hilf uns dabei, unseren Blick für dich und dein Kommen in unsere Welt zu schärfen.
Herr, du bist unser Richter und Retter. Unser Leben liegt in deiner Hand. Bringe du unser Leben zu dem Ziel, für das du es bestimmt hast.

(Raum für persönliche Gedanken)

Herr, erbarme dich über uns, Amen

Zuspruch: Christus spricht: *Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.*

(Johannes 3,16)

Lesung: Hiob 14,1-6.13.15-17

1 Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt kurze Zeit und ist voll Unruhe, 2 geht auf wie eine Blume und welkt, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht. 3 Doch du tust deine Augen über einen solchen auf, dass du mich vor dir ins Gericht ziehst. 4 Kann wohl ein Reiner kommen von Unreinen? Auch nicht einer! 5 Sind seine Tage bestimmt, steht die Zahl seiner Monde bei dir und hast du ein Ziel gesetzt, das er nicht überschreiten kann: 6 so blicke doch weg von ihm, damit er Ruhe hat, bis sein Tag kommt, auf den er sich wie ein Tagelöhner freut. [...] 13 Ach dass du mich im Totenreich verwahren und verbergen wolltest, bis dein Zorn sich legt, und mir eine Frist setzen und dann an mich denken wolltest! [...] 15 Du würdest rufen und ich dir antworten; es würde dich verlangen nach dem Werk deiner Hände. 16 Dann würdest du meine Schritte zählen und nicht achtgeben auf meine Sünde. 17 Du würdest meine Übertretung in ein Bündlein versiegeln und meine Schuld übertünchen.

Glaubensbekenntnis:

*Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,*

*Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.*

Lied: EG 369,1-3.7 (Wer nur den lieben Gott läßt walten)

1) Wer nur den lieben Gott läßt walten
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.

Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

2) Was helfen uns die schweren Sorgen,
was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, dass wir alle Morgen
beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid
nur größer durch die Traurigkeit.

3) Man halte nur ein wenig stille
und sei doch in sich selbst vergnügt,
wie unser's Gottes Gnadenwille,
wie sein Allwissenheit es fügt;
Gott, der uns sich hat auserwählt,
der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

7) Sing, bet und geh auf Gottes Wegen,
verricht das Deine nur getreu
und trau des Himmels reichem Segen,
so wird er bei dir werden neu;
denn welcher seine Zuversicht
auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

Predigt: *Siehe hierzu die Lesepredigt zu Lukas 16,1-8*

Lied: NL 180 (*Meine Hoffnung und meine Freude*)

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich
nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Fürbittengebet:

Allmächtiger Gott, du forderst uns auf, miteinander und
füreinander zu beten. Durch Gebet willst du die Welt
verändern. Wir bitten dich, erhöre unser Gebet, erbarme dich
über die Dinge, mit denen wir jetzt vor dich treten:

Wir bitten dich für unser Beziehungen. Du siehst, wie diese
unter den momentanen Coronabedingungen leiden. Du siehst
auch die Grenzen der digitalen Möglichkeiten, die die leibliche
Gegenwart nicht ersetzen können. Bitte stärke unsere
Beziehungen, unsere Ehen, unsere Familien, unsere
Freundschaften und wo wir sonst miteinander in Verbindung
stehen. Schenke uns Geduld und Nachsicht füreinander in
dieser schweren Zeit.

Herr, in der vergangenen Woche haben wir uns an die
Reichspogromnacht vor 82 Jahren erinnert. Noch immer macht
uns betroffen, was damals geschah. Wir bitten dich für unsere
jüdischen Mitbürger in Deutschland. Bewahre sie vor
Anfeindungen und Anschlägen. Schütze ihre Gemeinden und
hilf ihnen dabei, ihren Glauben bei uns in Freiheit leben zu
können. Lass uns Christen nicht vergessen, dass du deine ganz
eigene Geschichte mit deinem Volk schreibst, auch bei uns.

Herr, du siehst, wie die Coronazahlen zunehmen, du siehst die
Ängste und die Unsicherheiten, die dies bei uns hervorruft.
Bitte bewahre uns vor schwerer Krankheit. Bewahre uns davor,
dass wir unwissentlich andere mit dieser Krankheit anstecken.

Bitte zeige uns, wie wir jetzt am besten und verantwortungsbewusst miteinander umgehen sollen. Ganz besonders wollen wir dich für die Ärzte, Pfleger und alle anderen bitten, die durch ihren Beruf in dieser Zeit sich ganz besonderen Ansteckungsrisiken aussetzen müssen.

Und gemeinsam beten wir mit den Worten Jesu:

Vaterunser:

*Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

Lied: EG 410,1-4 (Christus, das Licht der Welt)

1) Christus, das Licht der Welt. / Welch ein Grund zur Freude! /
In unser Dunkel kam er als ein Bruder. / Wer ihm begegnet, der
sieht auch den Vater. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

2) Christus, das Heil der Welt. / Welch ein Grund zur Freude! /
Weil er uns lieb hat, / lieben wir einander. / Er schenkt
Gemeinschaft / zwischen Gott und Menschen. / Ehre sei Gott,
dem Herrn!

3) Christus, der Herr der Welt. / Welch ein Grund zur Freude! /
Von uns verraten, / starb er ganz verlassen. / Doch er vergab
uns, / und wir sind die Seinen. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

4) Gebt Gott die Ehre. / Hier ist Grund zur Freude! / Freut euch
am Vater. / Freuet euch am Sohne. / Freut euch am Geiste: /
denn wir sind gerettet. / Ehre sei Gott, dem Herrn!

Wochenspruch:

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.

(2. Korinther 5,10a)

Bitte um Gottes Segen:

Herr, wir bitten dich:

*Schenke Du uns für die kommende Woche deinen Frieden, deine
Kraft und Hoffnung und so sprechen wir im Vertrauen auf dich:*

*Der Herr segne uns und behüte uns,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns seinen Frieden.
So segne uns Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.*